

Gebet in Coronazeiten

Herr, allmächtiger Gott,
diese Welt ist in Angst und Schrecken,
und auch wir sind hin- und hergerissen
zwischen Hilflosigkeit und
Gottvertrauen, zwischen Aktionismus
und Untätigkeit, zwischen Hoffen auf
die Wissenschaft und Beten um
Errettung.
Wir wollen unser altes Leben zurück
und fragen nicht, ob du unser altes
Leben wieder gelebt haben willst.
Wir möchten so gerne vertrauen
inmitten des Sturms, aber wir fürchten,
dass das Meer sich nicht wundersam
beruhigen wird.
Wir fragen nach Schuldigen und Schuld
und finden Niemanden, auf den wir
unseren Finger zeigen könnten.
Wir suchen nach eigenen
Versäumnissen und sehen den
Weg nicht, von dem wir umkehren
sollten.
Herr, lehre uns auch in Zeiten von
Gericht nicht an deiner Gnade und
Liebe zu zweifeln.
Herr, behüte deine Welt und deine
Schöpfung und bringe sie zu einem
guten Ziel.
Herr, sei gnädig den Kranken und
Verängstigten und lass sie Halt finden
in dir.
Herr, gib Kraft allen, die sich dem
Leiden und der Verzweiflung
entgegenstemmen.
Herr, zeige deiner Kirche, wo sie jetzt
gebraucht wird, und segne sie mit
Treue, Mut und Phantasie.
Herr, zeige auch mir den nächsten
Schritt und gib mir die Kraft, ihn im
Vertrauen zu gehen.
Amen.

Lebenshaus Osterfeld



Lebenshaus Osterfeld · Braustadtstraße 2
35108 Allendorf/Eder · lebenshaus-osterfeld.de

Herr, allmächtiger Gott, diese Welt ist
in Angst und Schrecken.
Ich bin nicht hin- und hergerissen
zwischen Hilflosigkeit und
Gottvertrauen, zwischen Aktionismus
und Untätigkeit, zwischen Hoffen auf
die Wissenschaft.
Ich will das alte Leben nicht zurück,
sondern das neue Leben mit dir.
Ich vertraue inmitten dieses Sturms
und fürchte mich nicht, denn Du wirst
das Meer beruhigen.
Ich Frage nicht nach Schuldigen,
ansonsten würde der Finger auch auf
mich zeigen.
Du zeigst mir den Weg der Umkehr und
ich will ihn gehen.
Herr, Du lehrst mich, diese Krise mit
Deinen Augen zu sehen und zu
verstehen.
Herr, Du lässt mich auch in Zeiten von
Gericht nicht an Deiner Gnade und
Liebe zweifeln.
Herr, Du behütet Deine Welt und
Schöpfung und bringst sie zu einem
guten Ziel.
Herr, Du bist gnädig den Kranken und
Verängstigten und sie finden Halt bei
Dir.
Herr, Du gibst allen Kraft, die sich
dem Leiden und der Verzweiflung
entgegenstemmen.
Herr, Du zeigst Deiner Kirche, wo sie
jetzt gebraucht wird.
Du segnest sie mit Glauben, Treue, Mut
und Phantasie.
Herr, Du zeigst auch mir den nächsten
Schritt.
Dazu schenkst Du mir die Kraft und das
Vertrauen.
Danke.
Amen.

Das ist mein Gebet in Danksagung.
Umgeschrieben von Rudolf Lehmkuhl